NDB-Artikel

Carpenter, Jesse Fairfield Eisenbahningenieur, * 1852 in Nordamerika, † 3.6.1901 Bad Nauheim.

Leben

Über C.s Ausbildung und Lebensgang ist nur sehr wenig bekannt. Er erfand 1880/81 die nach ihm benannte C.-Bremsen für Eisenbahnzüge. Diese Zweikammer-Luftdruckbremse bot den Vorteil, daß die Bremskraft beim Lösen der Bremsen beliebig abgestuft werden konnte. Da die preußische Staatseisenbahnverwaltung C.s Bremsen 1883 für Personen- und Schnellzüge der Hauptbahnen einführt und mit C. einen Liefervertrag für 10 Jahre abschloß, gründete er 1883 in Berlin die Firma J. F. C., die 1890 in die Firma C. & Schulze umgewandelt wurde und 1893 in Besitz von →Georg Knorr überging. C.s Bremsen wurde teilweise auch in Spanien, Rußland und Norwegen eingeführt. C. arbeitete auch an der Vervollkommnung der Einkammerbremse, vor allem nachdem man sich in Fachkreisen, besonders wegen des großen Luftverbrauchs der C.-Bremsen, mehr für das Einkammer-System entschieden hatte. Seit 1893 lebte C. wieder die meiste Zeit in Amerika, kam aber häufig nach Deutschland.

Literatur

G. Knorr, 25 J. im Dienste d. Luftdruckbremse, 1909;

V. Röhl, Enz. d. Eisenbahnwesens, Bd. 3, 1912, S. 170;

C. Matschoß, Männer d. Technik, 1925, S. 37 f.;

FF, Jg. 2, 1926, S. 96;

50 J. Knorr- Bremsen, 1955.

Autor

Friedrich Klemm

Empfohlene Zitierweise

, „Carpenter, Jesse Fairfield“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 155 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften